

Bocholter Volksblatt

Amstlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erste Ausgabe wöchentlich 7 mal. Der Samstag-Nummer werden das vierteljährliche Sonntags- und das wöchentliche Unterhaltungsblatt gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pf. oder vierteljährlich 1,50 Mk. durch die Post abgeholt 1,60 Mk., durch den Expeditionen 1,50 Mk. durch den Postboten ins Haus gebracht 1,60 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Korrespondent Nr. 92.

Einzelgen-Annahme für Heide und Umgebung bei J. G. Gans.

Anzeigen kosten für Einzelhefte (Bocholt und Heide) die Beilage oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben werden wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Beilage. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Beilage 40 Pf.

Nr. 176.

Druck und Verlag von J. G. Gans in Bocholt.

Donnerstag, 2. Juli 1908.

Für den „Kleinen“ und Anzeigenteil verantwortlich: J. Gans in Bocholt.

37. Jahrgang

Katholischer Lehrerverband.

Vergangenen Sonntag wurde in Hamm im kath. Vereinshaus eine abendliche Delegiertenversammlung des westfälischen Provinzial-Lehrervereins abgehalten, in welcher die Vorstände, Rektoraleger Sallermann (Hamm) folgende Protest-Erklärung gegen die bestimmten Ausführungen des Professors Ratrop auf der Generalversammlung des freien deutschen Lehrervereins zu Münster in Dortmund abgab:

Wir tagen auf westfälischem Boden. Kurz vor der im Bande der roten Erde zu Dortmund eine andere Lehrerversammlung, die durch ihre große Teilnehmerzahl imponierte. Wir haben reges Interesse an allen Lehrerversammlungen und freuen uns ihrer Erfolge, aber schweigen auch nicht, wenn dabei Vorgänge in die Öffentlichkeit treten, die wir nicht billigen können und Forderungen erhoben werden, die wir zurückweisen müssen.

Nach bisher unumwundenen Berichten hat Professor Dr. Ratrop am Schluss seiner Rede, die den Höhepunkt der Versammlung bedeutete, folgende Äußerung getan: „Es ist eine innere Unmöglichkeit, daß die geistige Zwangsherrschaft einer oder einiger Konfessionen sich behaupten können. Der Protestantismus wird die Konsequenz seiner Entwicklung ziehen müssen. Der Katholizismus wird einmal, so hoffen wir, das römische Joch abwerfen, und es wird ein neuer, wenn auch anders garteter Protestantismus werden... Dann werden die alten Protestanten mit den neuen Protestanten Schulter an Schulter kämpfen und beide werden sich erkennen, als Kinder desselben Geistes, die kein existenzielles Bedürfnis mehr trennen können. Dann, erst dann werden wir ein Vaterland haben, wenn wir haben, das Sie (zu den versammelten Lehrern) vorbereiten helfen sollen. Das soll unser Pfingstglück sein.“

Demgegenüber erklären wir als Vertreter von 2500 katholischen Lehrern Westfalens: „Wir kennen kein zweites Joch: wir kennen nur eine von Christus gestiftete römisch-katholische Kirche und erkennen es als ein Glück, Kinder dieser Kirche zu sein. Wir protestieren dagegen, daß man den deutschen Katholiken und uns zumutet, sich von der kath. Kirche zu trennen. Wir legen unsere Bemerkungen dagegen ein, daß die Lehrer innerhalb der katholischen Kirche diese Trennung vorbereiten und fördern sollen. Wir betrachten es als unsere heiligste und schönste Pflicht, die uns übertrugene Jugend zu treuen

Gliedern dieser Kirche heranzubilden und zu erziehen. Wir können es darum auch nicht zugeben, daß andere es versuchen, die katholische Jugend in ihrem Glauben wankend zu machen und sie der katholischen Kirche zu entfremden. Daher lehnen wir die Ratrop'sche Einheitsrede, die die konfessionslose Schule im Prinzip energisch ab und verlangen, wie bisher, so auch in Zukunft die konfessionelle Volksschule. Mit dieser Forderung erfüllen wir nur unsere heiligste Pflicht als katholische Männer und Lehrer und stellen mit Freude fest, daß wir mit der Abgabe dieser Erklärung ganz im Sinne von katholischen Lehrern Dortmunds handeln.

Der § 1 als grundlegender § unserer Satzungen verlangt von uns, zu arbeiten an der Hebung der Schule nach den Grundsätzen der kath. Kirche, und somit stehen wir als Mitglieder des kath. Lehrerverbandes in offenem nicht zu überbrückendem Gegensatz zu den Bestrebungen, wie sie Professor Dr. Ratrop proklamierte. Da aber auf westfälischem Boden die Worte gefallen sind, so halten wir uns im tiefsten Gewissen verpflichtet, unsern Standpunkt in dieser Angelegenheit markig und unzweideutig zum Ausdruck zu bringen. Als Vertreter von 2500 Lehrern Westfalens betonen wir, ausdrücklich gegen das Ratrop'sche Ansinnen protestierend, unsere unumwandelbare Treue gegen die kath. Kirche und wir erneuern feierlich das Gelöbde: unsere Kinder in der Treue und Anhänglichkeit gegenüber der kath. Kirche zu erziehen, und wir hoffen, unter dem Gnadenschein des hl. Geistes dies zu vermögen. Das ist unser Pfingstglück, unsere Pfingsthoffnung.“

Einkräftiger anhaltender Beifall folgte dieser wichtigen Erklärung als unzweideutige Dokumentierung des Standpunktes der kath. Lehrer Westfalens, die von Ratrop'schen Ideen noch nicht angegriffen sind.

Deutsches Reich.

Patriotisch unzuverlässig — weil christlich organisiert.

Die Westfälische Arbeiterzeitung (W.-A.) teilt mit, daß der Vorsitzende einer Zahlstelle des christlichen Bauhandwerker-Verbandes im Münsterlande Aussicht zu haben glaubte, nach einer 14tägigen Lebung in Mexiko unteroffizieller Befehl zu werden. Aber am letzten Lebungstage erklärte ihm sein Hauptmann, daß er ihn nicht befördern könne, da er laut Bekundung des Bürgermeisters seines Ortes „patriotisch unzuverlässig und den Behörden nicht wohlgesinnt“ sei. Dem Manne kann, wie das Blatt mitteilt, nichts anderes zu Last gelegt

werden, als daß er christlich organisiert ist, er sei also patriotisch unzuverlässig, weil er öftlicher Leiter eines auf dem Boden christlich nationaler Gesinnung stehenden Verbandes ist.

Die Nordlandreise des Kaisers.

Der Kaiser wird in dieser Woche seine Nordlandreise antreten, die den Rest des Monats ausfüllen wird. Die Reise dürfte von Travemünde aus angetreten werden. Dem Londoner Daily Graphic wird aus Berlin gemeldet, daß der Kaiser ungefähr am 8. August von Norwegen zurückkehren werde. Man erwartet, daß er mit dem König Eduard von England auf dessen Reise nach Marokko zusammenzutreffen werde.

Der preussische Landtag.

Wie man annimmt, seine Herbstarbeiten in der letzten Oktoberwoche aufnehmen. Ungefähr zu gleicher Zeit dürfte auch der Reichstag wieder zusammentreten, die Entscheidung hierüber liegt beim Präsidenten. Der Reichstag ist bekanntlich bis zum 20. Oktober vertagt, wahrscheinlich dürfte von diesem Termin ab bis zur ersten Plenarsitzung die Gewerbeordnungs-Kommission des Reichstags tagen, die in dieser Zeit die drei Gewerbeordnungs-Novellen beraten wird, um ihre Erledigung bis zum Jahreschluss zu gewährleisten, an dem die Verner Konvention über das Verbot der Frauen-Nacharbeit in Kraft treten soll.

Zur Reichsfinanzreform.

Am Dienstag fand, der Nordb. Wg. Stg. zufolge, unter Vorsitz des Staatssekretärs des Reichsfinanzamts eine Sitzung der an der Frage der Finanzreform beteiligten Bundesratsausschüsse statt, an der die Chefs der Finanzverwaltungen der Bundesstaaten persönlich teilgenommen haben. Wie das „Berl. Tagbl.“ hört, erklärten sich die meisten Teilnehmer gegen die Einführung der direkten Reichsteuern, und besonders sprach man sich gegen eine Reichseinkommensteuer aus, die den Interessen der Einzelstaaten widerspreche. Man war allgemein der Ansicht, daß die Hauptquote der erforderlichen neuen Reichsteuern durch indirekte Steuern aufgebracht werden müsse, und die Vorschläge des Reichsfinanzamts fanden im allgemeinen Zustimmung der Konferenzteilnehmer.

S. Berlin, 1. Juli. Der Reichskanzler Fürst Bismarck und Gemahlin sind gestern nach Nordsee abgereist.

S. Mex, 29. Juni. Nach den bisher bekannt gewordenen Dispositionen wird die Beteiligung von Fürstlichkeiten an der gelegentlich des Kaiserjubiläums am 27. August in Mex stattfindenden Kaiserparade außerordentlich stark sein. In

Begleitung des Kaiserpaars werden erscheinen: das Kronprinzenpaar, Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, Prinz Eitel Friedrich und Gemahlin, die Prinzen Adalbert, August und Wilhelm Oskar. Ferner sind angemeldet die Könige von Sachsen und Württemberg, die Großherzöge von Baden und Hessen, Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern und der österreichische Thronfolger. Auch der Reichskanzler, der Kriegsminister, Graf Schöller und andere geladene Gäste werden anwesend sein. Das Unterbringen der zahlreichen Fürstlichkeiten bereitet Schwierigkeiten, Quartiere werden bis nach Saarbrücken bereitgestellt.

S. Karlsruhe, 29. Juni. Der Verband der Windhorstbunde im Deutschen Reich hielt gestern und heute hier seinen neunten Vertikertag ab. Ihm gehören gegenwärtig 142 Einzelvereine mit 10400 Mitgliedern an. Der hiesige Bund, der unter den deutschen der viergrößte ist, besteht aus 14 Ortsvereinen. Reichs- und Landtagsabgeordneter Schütz hielt gestern einen Vortrag über die politische Lage im Reich. An den Verhandlungen nahm auch Reichstagsrat Wader teil, der in der öffentlichen Versammlung die Festrede hielt. Als Ort des nächstjährigen Vertikertags wurde Bonn bestimmt.

S. Straßburg, 28. Juni. Die hiesige Gemeinderatswahl endigte gegen alle Erwartungen mit einer vollständigen Niederlage der Sozialdemokraten. Alle 36 Kandidaten der Liste der vereinigten bürgerlichen Parteien und Interessengruppen wurden gewählt. Die Wahlbeteiligung war in allen Wahlbezirken eine sehr starke, in vielen über 90 vom Hundert. Das Charakteristische der Wahl ist der Umstand, daß der einzige Arbeiterkandidat, ein im Vororte Königshausen vom Zentrum aufgestellter Brauerarbeiter, seinen drei Mitkandidaten gegenüber um 300 Stimmen zurückblieb und mit knapp 5 Stimmen Mehrheit gewählt wurde. — Auch in Mülhausen haben die drei Kandidaten der vereinigten bürgerlichen Parteien über die Sozialdemokraten gesiegt.

S. Königsberg, 30. Juni. Regierungspräsident Dr. Gramsch-Altenstein ist mittels Bestallung vom 24. Juni zum Mitgliede der Anstaltungskommission für Westpreußen und Posen auf die Dauer von drei Jahren und zum Vorsitzenden dieser Kommission mit der Amtsbezeichnung Präsident und unter Beilegung des Charakters als Wirklicher Geheimrer Ober-Regierungsrat mit dem Range der Räte I. Klasse ernannt worden. Präsident Gramsch wird sein neues Amt am 1. Juli dieses Jahres antreten.

S. München, 30. Juni. In der heutigen Sitzung nahm die Abgeordnetenkammer die Vor-

In der Sommerfrische.

Roman von Maria Hellmuth.

22) Nachdruck verboten.

„Sie trauen mir wohl kein wärmeres Empfinden zu?“ Fast hätte ich es mich dabei an. „Doch, aber nicht für das weibliche Geschlecht. Sonst hätte ich meine Freundin einladen können.“

Das wäre vielleicht das Beste gewesen! sagte er mit erstickt klingender Stimme. In diesem Augenblick wurde meine Schneiderin gemeldet. Jürgens empfahl sich höflich. Seltsamer Mensch! dachte ich, ich verstehe ihn nicht.

So kam ich zur Mutter. Nach zweijähriger Abwesenheit sah ich sie einmal wieder. Doch wie klein und erbärmlich kam mir die Kaiserin und Straßen vor, wie pedantisch die Menschen! Ich hatte doch viel von der Großstadt angenommen. Jetzt wunderte ich mich kaum, daß es Leo hier nicht lange aushalten konnte. Nach vierzehn Tagen schon reiste er zurück.

So war ich mit der Mutter und meinem Kinde allein und wie vor Jahresfrist in unserm Landhause, lebten wir ganz für uns. Sie hatte unser kleines Haus erhalten, dessen schäbster Schmuck der große Stein mit seinen alten Wunden war. Leo hatte ein kleines Bett großmützig schuldenfrei gekauft und hier wollte die Mutter ihre Lebensjahre beschließen. Die kleine Pension reichte gerade, sie aus, sie laggenheit leben zu lassen.

Wenn ich nun in dem schattigen Garten mit meinem Kinde saß, alles so still und trübselig um mich her, dann wurde mir dieser Einsamkeit so wohl und leicht zu sein, wie lange nicht. All mein Sorgen erschien mir kleinlich am Herzen der Natur.

Was sagst du, Herz, in diesen Tagen, wo die Dornen Rosen sind — „Werte ich dann unwillkürlich in dieser Stimmung, schrieb ich froh und dank an Leo.“

Er freute sich meines Wohlbefindens. Ich müge so lange bleiben, wie ich für gut befände. Auch er sei im Begriff, eine längere Geschäftsreise anzutreten.

Herr Jürgens schrieb ebenfalls an mich, wie er versprochen. Es gehe alles gut — innen, wie außen, wie er sich bedeutungsvoll ausdrückte, ich könne unbeforgt sein. Und so wurde ich es auch und war froh und vergnügt, wie ich es an dieser Stelle stets gewesen. Meine Freundinnen besuchten mich der Reihe nach, jede hatte mir etwas anzuvertrauen. Auch meine beste, dieselbe, die ich für Jürgens ausersehen hatte, kam eines Tages.

Sie war erst etwas besangen, ich schien ihr in meiner Wildheit als Frau und Mutter sehr zu imponieren, — dann wurde sie etwas zutraulicher und nun erzählte sie mir unter vielem Stodden und mit purpurnen Wangen, sie habe sich heimlich mit Doktor Langemann verlobt. Wie ich mich freute! Ich schloß sie stürmisch in meine Arme und bat sie immer wieder, sie möge uns doch ihren Bräutigam zuführen. Dann kamen sie wirklich beide, halb verlegen und doch so glücklich aussehend. In dem Gefühl meiner Frauenwürde war ich ganz unbefangen, auch Doktor Langemann gegenüber. Ich wünschte ihm herzlich Glück und erklärte ihm, daß Eise ein prächtiges Geschöpf sei und für ihn die passende Frau. Er sah mich erst etwas unsicher an, dann aber siegte meine unbefangene Fröhlichkeit und wir scherzten und neckten uns um die Wette, daß selbst meine liebe erste Mutter einstimmt.

Wenn mein Gedanken zurückswirbeln in die Vergangenheit, dann verweile ich gern bei diesen Sommermonaten. Es waren die letzten, die ich in harmlosem Frohsinn verlebte.

Von meinem Manne erhielt ich regelmäßig die zärtlichsten Briefe, er war noch immer auf Geschäftsreisen, — mein Kind entwickelte sich prächtig, die Mutter voll rührender Sorge um uns bemüht, treue Freunde auch der Mädchenzeit,

— so schien mir mein Lebenshimmel schier wolkenlos. Das darf wohl nicht sein in eines Menschen Dasein.

Es kam bald anders. Ohne vorher geklagt zu haben, erkrankte meine Mutter in einer Nacht sehr heftig.

Als ich angstvoll den Arzt rufen ließ, erklärte er, eine schwere Lungenentzündung sei im Anzuge und trotz aller ausopfernden Pflege — Eise stand mir unermüßlich zur Seite — täte ich acht Tage später an ihrer Leiche. Dieses Mal konnte ich mich nicht aufheben. Ich ließ alles um mich geschehen, ohne mich auch nur im geringsten daran zu beteiligen. In namenlosen Schmerzen murmelte ich nur immer wieder: „Nun bin ich ganz verwirrt!“ Auch Eise hatte ich nicht. Doktor Langemann übernahm aller die unerlässlichen Besorgungen; er telegraphierte nach Hause, mein Mann war in England, er konnte so schnell nicht kommen. Mir war es gleichgültig; selbst der Anblick meines Kindes beruhigte mich nicht. Der Arzt verbot meine Anwesenheit bei der Beerdigung, doch davon ließ ich mich nicht juristisch halten.

An die Seite des Vaters wurde sie gebettet. Sie, die beste, die treueste Mutter, welche es gegeben! Wie im Traum schlugen die Worte des Predigers an mein Ohr, ohne daß ich sie verstand; wie Schleier lag es über meinen Augen. Ich schloß die Hände, umarmungen, hörte ersticktes Schluchzen, — alles ohne eigentümliches Empfinden, — dann sah ich wieder im Augen. Nun nahmen zwei Hände die meinen, und eine Stimme sagte dicht an meinem Ohr: „Eise! Eise! Frau Rhoden!“ Bei dem Klang dieser Stimme fuhr ich empor.

„Herr Jürgens!“ schrie ich auf, und nun sank mein Kopf an seine Schulter, die Erstarrung löste sich in Tränen. Er hielt mich in seinem Arm, doch ohne ein Wort zu sprechen, das tat mir so wohl.

Hier hatte ich ja alles verloren, was ich besaß, aber ich hatte ja noch eine Heimat und

der Mann neben mir war ein Teil davon. Als der Wagen hielt, war ich etwas ruhiger. Er geleitete mich ins Haus. „Wann er angekommen“, fragte ich ihn. „Vor einigen Stunden. Er habe nicht eher können.“ „Und Leo?“ „Leo sei zu entfernt, sein Kommen in diesem Augenblick unmöglich gewesen; da habe er den Entschluß gefaßt, zu reisen und mit in meiner Trauer beizugehen.“

Ich dankte ihm bewegt. Ja, sein Kommen sei mir eine große Wohltat. Er möge nur nicht gleich wieder abreisen.

„Wenn mein Hiersein Sie beruhigt, so bleibe ich!“ sagte er leise. „Doch ist es besser, wenn Sie bald mit mir nach Hause reisen. Hier erinnert Sie zuviel an Ihren Verlust. Quert natürlich werde ich alles geschäftliche für Sie erledigen.“

Ich führte mich in jede Anordnung. Er hatte in seiner Ruhe eine so bestimmte Art, daß ich das Gefühl hatte, als dürfe ich ihm gar nicht widersprechen. Einige Tage später stand ich in der Abenddämmerung an den Gräbern meiner Eltern. Schon jagten sich grüne Geuranken auch über den Grabhügel der Mutter. Frische Kränze bedeckten beide.

Als ich das erste Mal, auf Jürgens Arm gestützt, nach dem Begräbnis den Friedhof betreten und den gelben Beinhügel mit seinen vertrockneten Kränzen gesehen, war ich fast zusammengebrochen. Das sollte mein Liebstes bergen?

Nun hatte er in stiller Fürsorge sofort das Grab verschönern lassen, damit ich den trübsamen Anblick nicht noch einmal habe. „Wie kann ich Ihnen danken für alle Ihre Aufopferung!“

Ich sagte es ihm unter strömenden Tränen. Er nahm meine Hand, ich fühlte einen heißen Kuß darauf. Fastig wollte ich sie ihm entziehen, dann aber sagte ich mir, wie er für mich gesorgt, wie er alles störende ferngehalten, und so ließ ich ihm meine Hand, als wäre er mein Bruder.

haben gehen den Verträgen mit den Kranken-
kassen zu erzielen, sind einer Reihe von Kranken-
kassen, soweit holländische Arbeiter in Betracht
kommen, vom hiesigen Ärzte-Verein die Ver-
träge gekündigt worden.

Die Gerichtsferien beginnen am 15.
Juli und endigen am 15. September. Während
der Ferien werden nur in Ferienorten Termine
abgehalten und Entscheidungen erlassen. Ferien-
orten sind: Straßburg, Arras und die
einzelnen Verträge betreffende Sachen, Meß-
und Marktsachen, Streitigkeiten zwischen
Mietern und Mietern von Wohn- und anderen
Räumen wegen Ueberlassung, Benutzung und
Räumung derselben, sowie wegen Zurückhaltung
der vom Mieter in die Mieträume eingebrachten
Sachen, Wechseln, Kaufsachen, wenn über
Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten
wird. Das Gericht kann auf Antrag auch andere
Sachen, soweit sie besonderer Beschleunigung be-
dürfen, als Ferienorten bezeichnen. Die ge-
richtliche Verfügung soll von der letzten Bestimmung
möglichst weitgehend Gebrauch gemacht werden,
sofern entsprechende Anträge von den Parteien
gestellt werden. Zur Erleichterung der Ferien-
sachen werden bei den Landgerichten Ferienkam-
mern, bei den Oberlandesgerichten und dem
Reichsgericht Ferienkassen gebildet. Auf das
Mahnverfahren, das Zwangsverfahren und das
Konkursverfahren sind die Ferien ohne Einfluß.

**Eingliederung abgemuteter Reichs-Mittel-
und Kupfermünzen.** Da die Zahl der im
Verkehr befindlichen stark abgemuteten Reichs-
Mittel- und Kupfermünzen beträchtlich zugenom-
men hat, wird in einem Rundschreiben des Finanz-
ministers darauf hingewiesen, daß Reichs-Mittel-
und Kupfermünzen, die infolge längerer Zirku-
lation und Abnutzung an Gewicht und Glanz-
barkeit erheblich eingebüßt haben, bei den Kassen
nicht angenommen werden, aber auf Rechnung des Reichs
eingezogen sind.

Neueste Nachrichten.
* Bochum, 30. Juni. Der Bergbau-Inspektor
Bergmann aus Dortmund, der, wie erinnerlich,
nach Schluß der Drogisten-Ausstellung im ober-
bayrischen Bierzelt nachts während des Tanzes
aus Eifersucht seine als Blüthenbinderin im Zelt
tätige Frau erschossen, hat sich seitdem er
sich im hiesigen Gerichtsgefängnis in Unter-
suchungshaft befand, in seiner Zelle erhängt.

* Düsseldorf, 30. Juni. In dem hiesigen
Waffenarsenale, von A. Weingarten, erschien
dieser Nachmittag ein feingebildeter Herr, der
einen Revolver zu kaufen wünschte. Nachdem
er eine passende Waffe ausgewählt hatte, schloß
er sich im Ladenlokal eine Kugel ins Herz, die
seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Bei dem
Selbstmörder wurden weder Geld noch Ausweis-
papiere vorgefunden.

* Köln, 1. Juli. Beim Baden im Rhein
sind gestern nachmittags zwei 14-jährige Knaben
aus Köln oberhalb der Mülheimer Schiffbrücke
ertrunken; eine Viertelstunde darauf ging
unterhalb der letzteren ein 15-jähriger Knabe in
den Wellen unter, der ebenfalls an verbotener
Stelle gebadet hatte.

* Kreuznach, 30. Juni. Im Ellerweiler bei
Rheinböllen ertranken beim Baden zwei junge
Leute im Alter von 15 und 16 Jahren.

* Gumburg, 1. Juli 1908. Herzog Adolf
Friedrich von Mecklenburg ist heute vormittags
an Bord des Dampfers „Gloria“ von Wismar von
seiner Afrikareise zurückgekehrt.

* Wien, 1. Juli. Der Kaiser hat eine neue
ehrenrätliche Vorbeschriftung für Offiziere sanktioniert.
Man hofft dadurch eine große Anzahl von Duellen
zu vermeiden.

* Gera, 1. Juli. Telegr. Das Geraer Tageblatt
meldet: Heute mittags ereignete sich auf dem
hiesigen preussischen Bahnhof ein gräßlicher Un-
fall. Als ein Transportzug mit einem
Gefahren den Zug bestiegen wollte, sprang der
Gefahren auf die Schienen vor die Lokomotive
des Zuges, welche über ihn hinwegfuhr. Der
Transporteur sprang ihm nach und wurde gleich-
falls überfahren und getötet. Beide sind gräß-
lich verblutet und tot.

* Brancalene (Kalabrien), 1. Juli 1908. Ein
starkes Erdbeben wurde heute früh in Brancalene,
Bruciano, 3. Jirio, Ferruzano und anderen
Ortschaften Kalabriens verspürt. In der Gegend
Marina begann das Erdbeben um 3 Uhr 20
Min. und dauerte 4 Sekunden.

Handelsnachrichten.
Bremen, 1. Juli. Baumwoll. Upland middling
58. Stettin.

Liverpool, 1. Juli. Baumwoll. Anfang
Stimmung träge. Mittelschwerer Umsatz 4000 Ballen. Ge-
stirte Gesamtzufuhr 7000 Ballen, davon 6000 Ballen
amerikanische.

11. Wöchentliche Preisliste zu Neuch am 1. Juli.

Neuch, 1. Juli.

Briefkasten der Redaktion.

H. Sch. hier. Die Bestrafung eines Kindes durch
eine Lehrerin in der Weise und mit den Folgen, wie Sie
angegeben, ist durchaus verboten. Die Strafe
darf keinesfalls darauf beruhen, daß Teile des Körpers in
solch furchtbarer Weise verletzt werden. Eine gerichtliche
Klage ist in diesem Falle vollständig berechtigt. Würden
Sie jedoch nicht auch mit einer Bestrafung der betr.
Lehrerin auf disziplinärem Wege zufrieden sein?

Eingesandt.

Ist die Chaussee zwischen Biebrich und Sport
über die Eisenhütte dem öffentlichen Verkehr über-
geben oder nicht?

Vor einigen Tagen sah Schreiber dieses wie
ein mit Personen besetztes zweispänniges Fuhr-
werk über die Abbrücke bei der Eisenhütte fuhr.
Das eine Pferd wurde durch das Raufen des
Wassers etwas unruhig und es fehlten kaum
20 cm. daran, dann wäre das ganze Fuhrwerk
mit 7 Insassen mindestens 5 Meter tief in die
Aa gestürzt. Es ist geradezu unverständlich, wie
die Behörde es dulden kann, daß die Brücke nur
einseitig mit einem Geländer versehen ist, und
daß ferner die daran anschließende große Böschung
ohne jeden Geländerschutz ist.

Vielleicht genüge diese Zeilen um den Uebel-
stand schnellstens abzuheben, bevor ein größeres
Unfall passiert.

* Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die
Redaktion dem Verfassenden gegenüber keine Verantwortung
bezüglich Form und Inhalt.

Standesamt-Nachrichten der Stadt Bocholt

für die Zeit vom 1. bis 15. Juni 1908.

Geburten.

1. Anna Henriette, T. v. Weber Bernhard Rubne und
Anna Helene Wolbing. — Richard Johann Bernhard,
S. v. Weber Bernhard Hüls und Mariana Diefeld. —
Gertrud Maria, T. v. Polgarbeiter Theodor Wissen und
Wilhelmina Elsbred. — Ernst Franz Albert, S. v. Ju-
fabrikant Aug. Fischer u. Ferdinande Nidländer. — 3. Karo-
lina Bernhards, T. v. Fabrikarbeiter Johann Seggewitz
und Katharina Mohr. — Theodor Eduard, S. v. Ju-
drucker Robert Kehler und Theodora Meyer. — 4. Wilhelm
Kornelius Linus, S. v. Portier Jan de Valler und
Johanna Hermine Willen. — Wilhelm Johann Gerhard,
S. v. Weber Julius Himmelfink und Bernhardsina
Christina Depasse. — Johanna, T. v. M. M. Helene,
T. v. Schuhmacherehrer Heinrich Bernhard Tieding und
Anna Röder. — Johann Peter, S. v. Maschinist Wilhelm
Hoffmann und Maria Martha Günther. — 6. Adele Ger-
trud, T. v. Weber Franz Bräutigam und Maria Katharina
Dierling. — Maria Margarete Wilhelmina, T. v.
Bäcker Bernhard Tieding und Elisabeth Tieding. — 7. Karl
Gerhard, S. v. Bäcker Karl Wetz und Wilhelm
minia Grafen. — Elisabeth Maria, T. v. Weber Johann
Beiten und Alida Helling. — Frieda Henriette Maria, T.
v. Kassierer Alois Lohr und Auguste Elisabeth Strane-
feld. — 7. Johann Christian, S. v. Lagerarbeiter Heinrich
Wilder und Bernhardsina Steverding. — Anna Antonia,
T. v. Weber Franz Krüger und Maria Christina Terengel.
8. Christina Gertrud, T. v. Antreibergehilfe Bernhard
Lenzing und Gertrud Koes. — Gertrud Bernhardsina,
T. v. Labormeister Heinrich Angendorf und Theodora Lenzing.
— Peter Philipp, S. v. Mauerer Peter Strompen und
Anna Maria Wähler. — Johanna Antonia, T. v. Weber
Johanna Paus und Elisabeth Upphoff. — 9. Elisabeth
Johanna, T. v. Weber Johann Tebröte und Anna Katha-
rina Kalk. — Maria Anna, T. v. Kassenbote Heinrich
Schumacher und Adelheid Weenen. — 10. Joseph, S. v.
M. M. — Karl Heinrich, S. v. Weber Heinrich Strompen
und Elisabeth Henriette Breumann. — Gertrud Bernhardsina,
T. v. Fabrikarbeiter Lambert Steffens und Henriette Hagen-
winkel. — Maria Christina Josepha, T. v. Bäckergehilfe
Georg Langela und Gertrud Linjen. — Ansgar Franz
Elisabeth, T. v. Dr. med. Driessen und Helene
Dübbel. — 11. Karl Johann, S. v. Weber Hermann
Meyers und Katharina Schürmanns. — Johann Heinrich,
S. v. Fabrikarbeiter Theodor Quadrig und Theodora
Elisabeth Kienlen. — Martha Adelheid Wilhelmina, T. v.
Buchhalter Alois Schröder und Josephine Johanna Demming.
— Walter Joseph, S. v. Polajassant Franz Goede und
Maria Welsch. — 13. Paul Johann Adam, S. v. Schlosser
Peter Wallmann und Maria Theresia Pfister. — Joseph
Heinrich, S. v. Maurer Johann Wendring und Johanna
Elisabeth Kaufmann. — Bernhard Wilhelm, S. v. Heizer
Wilhelm Brinmann und Elisabeth Gertrud Förmig.
— Heinrich Wilhelm, S. v. Fabrikarbeiter Heinrich Vogt und
Maria Katharina Sell. — Gustav Hermann, S. v. Polizei-
Wachmeister Gustav Rohm und Magdalena Franz.
— Bartholomäus, S. v. Fuhrknecht Heinrich Gilling und
Anna Maria Hogenkamp. — 14. Christian Johann, S. v.
Stallknecht Hermann Hübel und Maria Elisabeth Hübel. — Alois
Otto, S. v. Maurer Altpar Sprid und Maria Katharina
Schroeder. — Karl Bernhard Theodor, S. v. Buchhalter
Karl Widding und Anna Johanna Demming. — Hermann
Gerhard Joseph, S. v. Weber Hermann Hüls u. Johanna
te Boel. — Katharina Maria Hedwig, T. v. Lokomotiv-
führer Wilhelm Alex Buchmeier und Maria Karthaus.
— Leo Franz Anton, S. v. Webermeister Anton Demming
und Theresia Feldberg. — Hubert Alois, S. v. Lehrer
Johannes Mölgen und Theresia Nider. — 15. Heinrich
Bernhard Hubert, S. v. Schlosser Friedrich Thewes und
Maria Johanna van Gelder. — Walter Wilhelm, S. v.
Vorwerkmeister Peter Müllers und Maria Antonette
Kösten.

Todesfälle.

1. Kassenassistent Joseph Wittkaf und Auguste Niern-
haus. — 2. Arbeiter Heinrich Niehaus und Witwe Gertrud
Thewis geb. Kiening. — 3. Betonarbeiter Wilhelm von
Alst und Alida Ancke. — 4. Spinner Paul Wunderlich
und Johanna Dühring. — 5. Spinner Paul Wunderlich
und Johanna Dühring. — 6. Arbeiter Gertrud Peters und
Gertrud Hitzpaß. — 7. Arbeiter Theodor Zelaar und Elisabeth
Schäfer.

Eheverträge.

1. Joseph Heinrich Teriete, 10 1/2 Mon. — Klempnermeister
Karl Hüls, 6 1/2 Mon. — Kommiss Wilhelm Franz Niepenhoff
2 1/2 Mon. — 2. Maria Hovestadt, 10 Mon. — Johann
Eduard Hogenborn, 9 Mon. — 3. Weber Johann Heinrich
Büh, 30 1/2 Mon. — Witwe Maria Gelfa Wisting geb. Wipping,
7 1/2 Mon. — Franziska Johanna Burmeister, 4 Mon. —
4. Paul Rothbus, 4 Mon. — 5. Wegner Heinrich Gerhard
Weising, 27 1/2 Mon. — 6. Ehefrau Johanna Alida Gers geb.
Wienand, 72 Mon. — 7. Bernhard Schlüter, 23 Mon. —
8. Ehefrau Gertrud Reidemann, geb. Sell, 29 Mon. —
9. Ehefrau Alida Gohweg geb. Weising, 69 Mon. — 10. Al-
bein Joseph Becking, 33 Mon. — 11. Gewerbloße Gertrud
Hebling, 71 Mon.

Belastungsplan für den Monat Juli 1908.

Gasbeleuchtung.

Ganze Beleuchtung.
Vom 1. bis 20. von 9 1/2 bis 12 Uhr.
" 21. bis 31. von 9 1/2 bis 12 Uhr.

Teilweise Beleuchtung.
Vom 1. bis 11. von 12 bis 3 Uhr.
" 12. bis 23. von 12 bis 3 1/2 Uhr.
" 24. bis 31. von 12 bis 3 1/2 Uhr.

Bocholt, den 30. Juni 1908.

Der Bürgermeister:
J. B.
Der Beigeordnete:
Dine.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung vom 4. Februar
1908 (Amtsblatt für 1908, Seite 47)
wird dahin ergänzt, daß die Einfuhr
ausländischer Fleisch über die Wesch-
helle Suderwind vom 1. Juli d. J. ab
bis auf weiteres davon abhängig ge-
macht wird, daß der Importeur dem
Befugten, zur Zeit Tierarzt Mel-
mers in Bocholt, mindestens 24 Stun-
den vorher von der beabsichtigten Ein-
fuhr, die bis auf weiteres nur am
Donnerstag jeder Woche stattfinden
kann, Nachricht gibt. Andernfalls
wird der Befugte in der Suderwind
nicht anwesend sein.
W i n t e r, den 20. Juni 1908.
Der Regierungs-Präsident.
J. B. Jungé.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen
Kenntnis gebracht, daß der Kolle-
gialische Gemeindevorstand hier selbst
während der Zeit vom 15. Juli bis
15. September d. J. Ferien hält.

Während dieser Zeit dürfen Termine
zur mündlichen Verhandlung der Regel
nach nur in schleunigen Sachen ge-
halten werden.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen
bleiben die Ferien ohne Einfluß.
Bocholt, 24. Juni 1908.

Das Kollegium von Bürgermeister
u. Beigeordneten der Stadt Bocholt,
Der Vorsitzende:
J. B.:
Dine,
Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Am Montag, dem 20. Juli d. J., nach-
mittags 5 Uhr anfangend, soll im
Schaubezirk die Viehauktion ab-
gehalten werden.

Die Räumungspflichtigen werden
aufgefordert, vor dem Schautermin
die Räumung zu bewirken, insbesondere
soll Unkraut, Anlandungen und Ver-
säumnisse sowie überhängendes Holz
vollständig entfernt, auch soll jeder
Räumungspflichtige, der dessen Stell-
vertreter im Termine auf der die Vieh-
bezirkenden Bezelle anwesend sein,
Juwergewandlungen werden gemäß
§ 28 des Viehauktions-Reglements mit
einer Polizeistrafe von 1 bis 15 Mark
belegt, und außerdem wird die Her-
stellung des reglementsmäßigen Zu-
standes auf Kosten der Säumnigen
demitt.

Die Schau beginnt an der Brücke
vor der Viehauktion.

Es wird noch besonders darauf
aufmerksam gemacht, daß die Räumung
vor dem Schautermin beendet sein
muß, daß demnach Räumung während
des Termins reglementswidrig und
deshalb strafbar ist.

Bocholt, den 23. Juni 1908.
Der Amtmann:
Dine.

Kegeljunge

gesucht.
Hotel Gerbaulet.

2-3 junge Leute (Handwerker) in
Kost und Logis

gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung

von 3-4 Zimmern pr. baldigst zu
mieten gesucht.

Offerten unter N. A. 100 an die
Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung

oder ein Bauplatz
am liebsten am Neutor, zu mieten
oder zu kaufen gesucht.

Offerten unter H. 90 an die Exped.
dieses Blattes.

4 bis 5 Zimmer

oder Arbeiterwohnung.
Offerten unter F. J. an die Exped.
dieses Blattes.

Zu vermieten.

Die bisher von der Firma
C. Bieron & Sohn gemietete

Wohnung

mit Werkstätten, Lager etc.,
Bocholt, Westend 52, ist vom
1. August d. J. ab anderweitig
zu vermieten.

Näheres durch den Eigentümer
Georg Schultze
in Wesel.

I. Etage,

2 Mansarden und Hälfte des
Gartens Schwall Nr. 778 zum
1. Oktober zu vermieten.

Aug. Vallée.

Das in der Schanze am Mühl-
graben gelegene

Haus Nr. 190

mit Garten ist per 1. Aug. zu mieten.
Preis monatlich RM 20.—.
Näheres Altschstraße 15.

Bekanntmachung.

Die Aufzucht derjenigen Ziegenböcke im Kreise
Bochen, die zur Zucht gebraucht werden sollen, findet bei
Gelegenheit der am 5. Juli d. J. in Biehe stattfindenden
Ziegenausstellung statt.

Die Vorküfer werden hierdurch aufgefordert, die anzuführenden
Böcke am genannten Tage um 11 1/2 Uhr vormittags auf dem Aus-
stellungsplatze (der Biehe des Fürsten Salm-Salm) der Kommission
vorzuführen.

Bochen, den 25. Juni 1908.
Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses:
Graf v. Spee.

Bekanntmachung.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in verschiedenen Nachbarkreisen
neuerdings mehrfach festgestellt worden ist, hat der Herr Regierungspräsident
für den Kreis Bochen bis auf weiteres angeordnet, daß die Vieher von
Klauenseuche, welches auf einen Markt gebracht werden soll, der Polizeibehörde
des Marktes vor dem Austritt der Tiere eine amtliche Bescheinigung
der zuständigen Ortspolizeibehörde vorzulegen haben, worin zu bescheinigen
ist, daß im Ursprungsort zurzeit keine Maul- und Klauenseuche festgestellt
worden ist.

Boholt, den 22. Juni 1908.
Die Ortspolizeibehörde:
Dine, Amtmann.

Zwangsversteigerung.

Am Freitag, dem 3. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr,
verkaufe ich beim Wirt Roldiek

2 Stücke Leinen, 1 Partie Futter-
und Stoffreste usw.

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Boholt, den 2. Juli 1908.

Deichmann,
Gerichtsvollzieher.

Restaurations „Zum steifen Arm“.

Freitagabend 8 Uhr:

Grosses Konzert

einer ganzen Militärkapelle.

Näheres und Programm in der morgigen Nummer dieser Zeitung.

Achtungsvoll

Jos. Grosswiele.

Eine elegante

Laden-Einrichtung

(für Bäckerei und Konditorei passend)
zu verkaufen.

Möbelfabrik Albert Nöhling,
Schwarzstraße.

la. engl. Fensterleder

in allen Preislagen,
Schwämme
in jeder Größe,
Bade- u. Tafel-Schwämme,
Seifen und Parfümerien
empfehlen

Gebr. Steiner,
Drogerie zum weißen Kreuz,
Kirchstraße 3.
Fernsprecher Nr. 257.

Spurlos

verschwinden alle Uneinigkeiten der
Haut, als: Mitesser, Pimpeln, Bläs-
chen, Gesichtsröte etc. durch tägliches
Waschen mit

Seifenpulver-Teer-Seife
a. 50 Pf. bei
Geschw. Hoepfner.

Pianos.

erstklassiges Fabrika-
von unbegrenzter Dauerhaftigkeit,
praktisch: Kunstausstellung Düsseldorf,
Welt-Ausstellung Amsterdam

„höchste Auszeichnung über die gesamte
niederdeutsche Konkurrenz“
empfehlen zu günstigen Bedingungen
und billigen Preisen

Tetsch & May,

Pianofabrik,
Emmerloh am Rheln.
Gegründet 1867.

Lager in Harmoniums und Phonolas
Reparaturen und Stimmungen
prompt und billigst.

Eine Wohnung

nebst Keller und Stallung auf sofort
oder später zu vermieten.
Näheres Schützenstraße 18.

Eine schöne, milchgebende

Ziege

preiswert zu verkaufen.
Gerhard Töpfner,
Rhede.

Ein junger 1/2-jähriger

Aerdalterry

(Kriegshund, prima Tier) zu ver-
kaufen. Preis, in der Exped. d. Bl.

Ein Bafet

verloren
von Rentier bis Langenberg.
Gegen Belohnung abzugeben
Werder Chaussee 524.

Einladung
zur
Stadtverordneten - Versammlung
am Samstag, 4. Juli 1908,
nachmittags 2 1/2 Uhr.
Tagesordnung:
Einführung des Herrn Bürger-
meisters Wesemann.
Boholt, den 30. Juni 1908.
Der Bürgermeister:
J. B.:
Der Beigeordnete:
Disse.

Ein in Küche und Hausarbeit
erfahrenes

Mädchen

und ein braves
Zweitmädchen,
das etwas nähen und bügeln kann,
gegen hohen Lohn nach Bocholt gesucht.
Eintritt Oktober oder früher.
Näheres Frau Leopold Brissen.

Dienstmädchen

Sofort nach Wesol gesucht.
Offerten unter J. T. W. an die
Expedition d. Bl.

Mädchen

gesucht für Küche und Hausarbeit.
Frau Wisemann,
Neuplag 1.

Mädchen

Für Anfang oder Mitte August ein
braves erfahrenes
Mädchen
für besseren Haushalt gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen

sucht Kunden, um für dieselben zu
waschen und zu putzen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Junge

von 12-15 Jahren auf dem Lande
gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Junge

für leichte Arbeit sofort gesucht.
Metallwarenfabrik, Nordloz.

Ein solider, tüchtiger Arbeiter

gesucht.
Joh. Borgers,
Wattfabrik.

Stüdfärber

gesucht für Kattun- und
Diaminfarben auf Kästen.
Hoher Lohn und dauernde
Beschäftigung.
Neue geräumige Wohnung vorhanden.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Arbeiter

für leichte Beschäftigung für halbe Tage
gesucht.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.



**Junge Leute erhalten
Rost und Logis**
in hübscherem Hause.
Näheres in der Expedition d. Bl.

**Maschinen-Ole und
Fette**
für leichte u. schwere Maschinen.
**Lederfett,
Linsfett, Fett, Wagen-
fett, Gussfett,**
größtes Lager am Platze,
vorrätig in Fässern von 2 1/2 bis
15 bis 50 Kilo, fabrikneue
besonders billige Preise.
Muster-Proben können vorher
eingeholt werden.
Gebr. Steiner,
Drogerie zum weissen Kreuz,
Rindstraße 3.
Fernspr. 267.

Fieberthermometer
empfehlen
Wilhelm Koll, Nordstr. 4 (Wesf.).

Verdingung.

Der Anfrucht des Eisengitters am alten Friedhofe
soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben
werden.
Die Verdingungsunterlagen liegen auf dem Bürgermeisterei (Bau-
abteilung) zur Einsicht offen. Angebote werden daselbst bis Dienstag, den
7. Juli d. J., vormittags 11 Uhr, entgegen genommen.
Boholt, den 27. Juni 1908.

Der Bürgermeister.
J. B.:
Der Beigeordnete:
Disse.

Verkaufs-Anzeige.

Am Freitag, dem 3. Juli d. J.,

werde ich für Frau Th. Tübing im Saale des Wirtes Friedr. Reich, Nordstr., folgende Gegenstände:

Bett- und Tischdecken, Hosenträger, Taschentücher, Kindermägen weiß und farbig, schwarze Vorhemde, Jacken, verschiedene Kurzwaren, Lagerkasten, schwarze und farbige Schürzen für Damen und Kinder, weiße und farbige Röcke, Strümpfe, wollene Hücher, wollene und braune Unterzeuge, Schürzenstoffe u. Besätze, Herrenwäsche u. Krawatten, Handschuhe, Kinderröcke, Kragenschoner, Feste und Spitzen, Korsetts, Gürtel, Krage und Manschettentücher, Zahn- und Nagelbürsten

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen.

Ferner ist die

Ladeneinrichtung

ganz oder geteilt zu verkaufen, letztere kann am Donnerstag von 2 bis 8 Uhr in der Langenbergstraße Nr. 6 besichtigt werden. Dieselbe kann auch unterhändig vom Auktionator gekauft werden.

Boholt, den 26. Juni 1908.

Moritz Hausmann,
Auktionator.

Roggen- und Grasverkauf.

Am Dienstag, dem 7. Juli d. J.,

nachmittags 6 Uhr, sollen im Königsfeld in unmittelbarer Nähe der Königsstraße

ca. 20 Morgen Roggen
und Grasaufwuchs

parzellenweise, öffentlich meistbietend auf Kredit gegen Bürgschaft verkauft werden.

Boholt, 1. Juli 1908.

Pferdezug-Verein des weßl. Münsterlandes,
J. A.:
J. Külle.

Heugras-Verkauf.

Am Dienstag, dem 7. Juli d. J., vormittags 11 Uhr,

werde ich in der Wirtschaft Tangelor das

Heugras in der Messinkweide

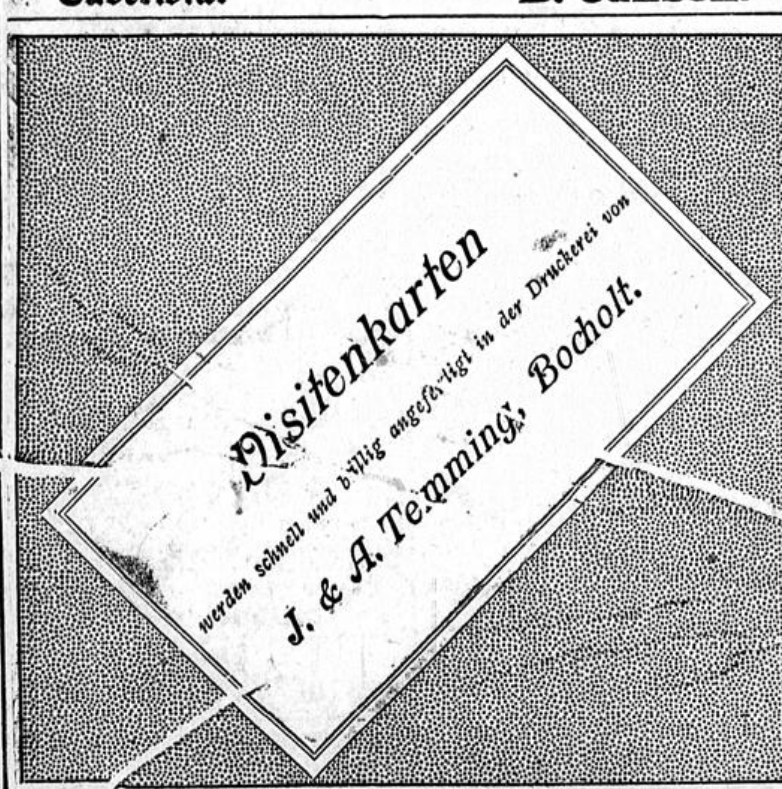
für Herrn Joh. Geuting und das

Heugras in meiner Wieje Meisenbrink

öffentlich in Parzellen verkaufen.

Sudertwid.

B. Jansen.



**Ein schönes
Fakiale zu übernehmen,**
gleichviel welcher Branche. (Frau tüchtig
im Geschäft und immer in demselben
tätig gewesen). Gef. Offerten erbeten
unter R. 4 an die Exped. d. Bl.

**Redegewandte Damen
und Herren**
bei hohem Verdienst gesucht.
15-50 M. Mauten evl.
G. König, Dortmund,
Münsterstraße 64.

Zimmer
und ein Mansardenzimmer, am
liebsten an einzelne Person per
1. Oktober zu vermieten.

Th. Nientimp Jr.,
Schwarzstraße.

**Ein schönes
Badenlokal**
mit Wohnung per sofort oder zum
1. Oktober zu mieten gesucht.
Offerten unter B. 112 an die
Expedition dieses Blattes.

**Eine
ETAGE**
der bisherigen Steiner'schen Villa
an der Nordallee nebst Park ist
sofort oder später zu vermieten.
Näheres Nordwall 18.

Saaranfall!
Schuppen beseitigen Sie unfehlbar
mit dem **Kraut-Bismut-Bödin**.
Ein unvergleichliches Mittel zur Pflege
des Haars, von köstlichem Wohlgeruch
u. 50 Pf. bei
Gebr. Steiner, Drog.

Modernes Waschmittel
garantiert
unschädlich
kein Chlor
kein reiben
Persil
für jede Waschmethode passend
alleinige Fabrikanten auch der weltbekannten
Henkel's Bleich-Soda
Henkel & Co. Düsseldorf

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zu der bereits am 7. Juli beginnenden Ziehung der ersten Klasse sind
noch Lose zu haben.

Preis für 1/4: M. 20; 1/4: M. 10; 1/10: M. 4.

Diepenbrock, Kirchstraße 15, Bocholt.

Westfälischer Bankverein Bocholt.

Filiale der Essener Kredit-Anstalt, Aktien-Gesellschaft.

Aktien-Kapital und Reserven Mark 79.000.000.

An- u. Verkauf von Staatspapieren, Aktien,
Aufbewahrung Obligationen, Losen etc.
zu konstanten Bedingungen.

Vorschüsse auf börsengängige Wertpapiere auf kurze und lange
Termine. Versicherung gegen Kursverlust bei Verlosungen
Conto-Corrent-, Check- und Depositen-Verkehr (Einlagen auch von
kleinere Beträgen).

**Preussische Consols, Reichsanleihen, diverse
Hypothekendarlehen,**
ferner:
**Belgische, Französische, Englische, Holländische
und Schweizer Noten**
sind stets vorrätig.

Zirkular-Kreditbriefe für das In- und Ausl.

**Feuer- und diebessichere Stahlkammer mit
Tresorflächern (sogen. Sales)**
unter eigenem Verschluss der Mieter.

**Wir sind offizielle Annahmestelle
für Zahlungen für das K. K. Postsparkassen-
Amt Wien.**

Ein Posten zurückgekehrt und im Fenster angeschauter

Damen-Waschblusen

wird zu außerordentlich niedrigen Preisen abgegeben.

**Unter J. & F. Biergans. Die Post
strasse 14**

Friedr. Lüthgen & Sohn,
Hoflieferanten.
Präm. Düsseldorf 1880. Gegründet 1841 Fernsprecher Nr. 160.

**Massgeschäft
für feine Zivil- und Uniform-Bekleidung.
Wesol, Hohestrasse 426.**

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Heinrich Eising,
Königsstraße 10.

Steppdecken!!

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Heinrich Eising,
Königsstraße 10.

**RHENSER
Mineralbrunnen**
Am Königssuhl zu RHENS
Kgl. Preuss. Staatsmedaille

Urteil der Leipziger Illustr. Zeitung
(Rhein-Nummer) vom 9. April 1908:
„das köstliche, beliebte Getränk“

**Hauptniederlage: Aug. Föcking,
Boholt, Fernspr. 277.**

Waggon frischer Füllung eingetroffen.

Zurückgekehrt!

Dr. Decking,
Augenarzt,
Stadtlohn.

Achtung!
Schreiner!
Heute (Donnerstag) nach Feier-
abend findet bei Franz Imping
eine
**Mitglieder-
Versammlung**
des weßl. Holzarbeiterverbandes
statt.
Wegen der Wichtigkeit der Tages-
ordnung: **Tarifvertrag**, ist es
notwendig, daß sämtliche in Bocholt
arbeitende Schreinerhelfer hierzu
erscheinen.
Der Vorstand.

**Erstlings-
Ausstattungen
Kinderbettchen,
Kinderwagen
in allen
Preislagen.
enorm
billig**

**Heinrich Eising
BOCHOLT Königstr. 10**

**Orkiden
für die Reife,
für den Sport,
für den Garten,
für den Kinder-
garten.**

Everh. Heissen.

Sportwagen
(ein- und zweifache)
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Gerh. Rütter,
Ostermarkt 44.

Wohn- und Schlafzimmer
an ruhigen Herrn zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Freundl. möbl.

Wohn- und Schlafzimmer
an ruhigen Herrn zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Freundl. möbl.

Wohn- und Schlafzimmer
an ruhigen Herrn zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Freundl. möbl.

Wohn- und Schlafzimmer
an ruhigen Herrn zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Freundl. möbl.

Wohn- und Schlafzimmer
an ruhigen Herrn zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Freundl. möbl.

Wohn- und Schlafzimmer
an ruhigen Herrn zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Freundl. möbl.

Wohn- und Schlafzimmer
an ruhigen Herrn zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Freundl. möbl.

Wohn- und Schlafzimmer
an ruhigen Herrn zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Freundl. möbl.

Wohn- und Schlafzimmer
an ruhigen Herrn zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Freundl. möbl.

Wohn- und Schlafzimmer
an ruhigen Herrn zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Freundl. möbl.

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der

Verkauf
Sonntag
11 Uhr
50 Pf.
von der